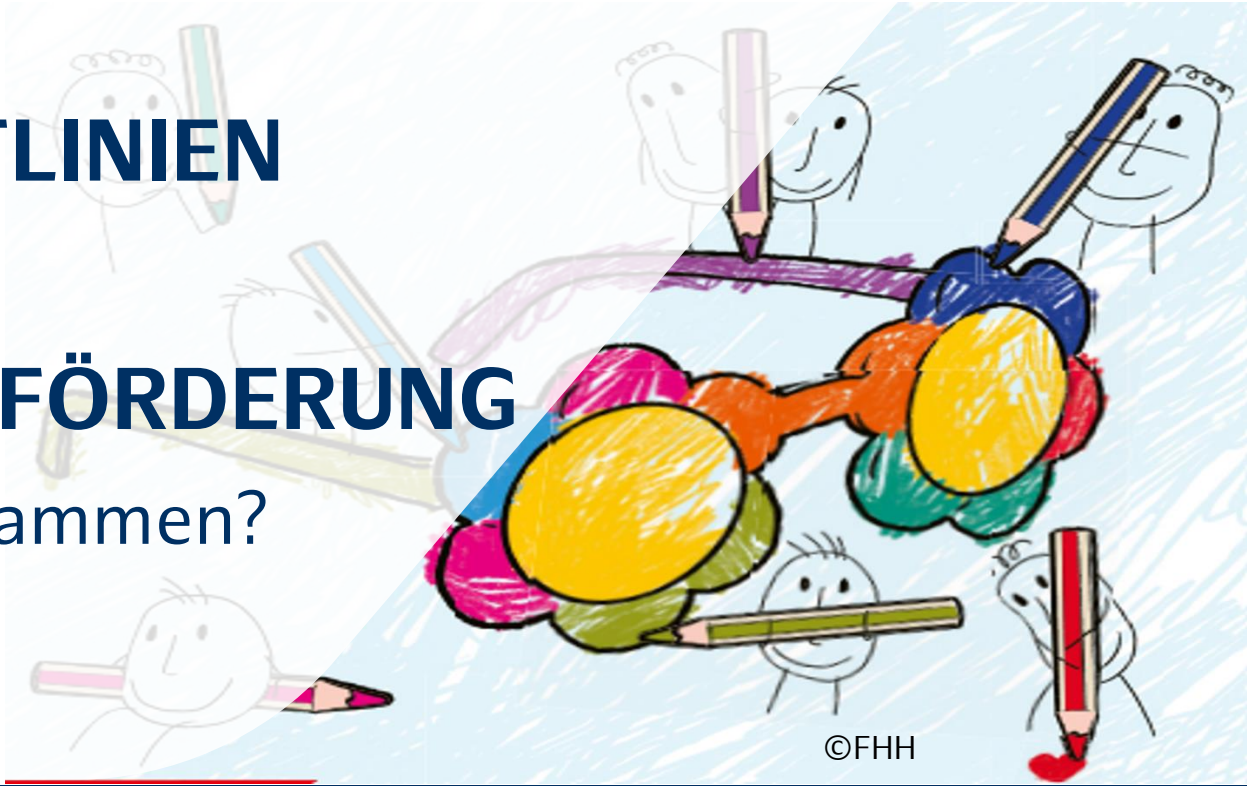
BILDUNGSLEITLINIEN UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Wie geht das zusammen?



Angelina Ribeiro von Wersch, Jörn Westphal
Amt für Familie, Referat Steuerung der Kindertagesbetreuung
Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung

Hamburg

FLEXIBEL, DIGITAL, INTERAKTIV - ONLINE

©FHH/gobasil

AGENDA

01 Hamburger Bildungsleitlinien – Ausgangslage

02 Perspektive Kind – Was hat der Kinderperspektivansatz mit Gesundheit zu tun?

03 Struktur und Inhalte der neuen Bildungsleitlinien unter Berücksichtigung von Gesundheitsaspekten

BILDUNGSLEITLINIEN

01

Hamburg

HAMBURGER BILDUNGSLEITLINIEN

… bilden den **verbindlichen** Orientierungsrahmen für die pädagogische Arbeit aller Hamburger Kindertageseinrichtungen im Kitagutschein-System

… sind **2005** erstmalig als *Hamburger Bildungsempfehlungen* erschienen,

… wurden **2012** erstmalig überarbeitet

…wurden **2024** erneut grundlegend überarbeitet und als „Perspektive Kind – Hamburger Bildungsleitlinien für die pädagogische Arbeit in Kitas“ veröffentlicht

HAMBURGER BILDUNGSLEITLINIEN

Zielgruppe sind in erster Linie die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen, Personen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, aber auch die interessierte Öffentlichkeit sowie die Eltern.

Die **Weiterentwicklung** basierte auf einem breiten Beteiligungsprozess der relevanten Akteure (Kitaträger- und Verbände, Kitaleitungen und Fachkräfte, Vertreter:innen aus der Aus- und Fortbildung, weiterer Behörden (Bildung, Kultur), aus der Wissenschaft sowie Elternvertreter:innen und ausgewählte externe Expert:innen wie z.B. HAG, SOF-Stiftung, Kleine Forscher Hamburg)

STRUKTUR DER BILDUNGSLEITLINIEN

- Bildungsverständnis
- Pädagogisch mit Kindern arbeiten
- Ziele pädagogischen Handelns
- Die Bildungsbereiche
- Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte
- Übergänge gestalten
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Familien
- Kita als lernende Organisation

BILDUNGSVERSTÄNDNIS

Bildung ist…

- ein Aneignungs- und Gestaltungsprozess
- soziales Leben
- Demokratie erleben
- entdeckendes und forschendes Lernen mit allen Sinnen
- Selbstwirksamkeit und Kompetenzerleben
- gelebte Nachhaltigkeit und Entwicklung von Zukunftskompetenzen
- konsequent inklusiv

PERSPEKTIVE KIND

02

Hamburg

UN-KINDERRECHTSKONVENTION

→ Kinderrechte

→ Kinderperspektiven und Kinderperspektivansatz

→ Kinderschutz

KINDERPERSPEKTIV-ANSATZ (PROF. NENTWIG-GESEMANN)

BERTELSMANN STIFTUNG (HRSG.)

Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln – Methodenschatz I

IRIS NENTWIG-GESEMANN, BASTIAN WALTHER, ELENA BAKELS, LISA-MARIE MUNK

Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln

BERTELSMANN STIFTUNG (HRSG.)

Kinder als Akteure in Qualitätsentwicklung und Forschung

https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/fruehkindliche-bildung/projektnachrichten/achtung-kinderperspektiven-mit-kindern-kita-qualitaet-entwickeln

VIER LEITMOTIVE

⌂ VERKNÜPFUNG ZUR HAG

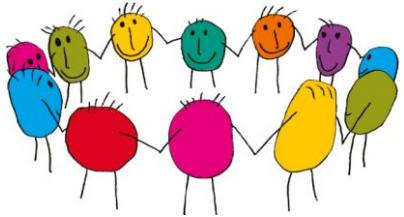
Kinderrechte

⌂ *Recht auf Gesundheit, Empowerment*

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)

- ⌂ *GeBliKKT – Gesundheit – Klima – Kita im Blick*

Inklusion



©FHH

⌂ *Frühe Hilfen, Inklusive Gesundheitsförderung*

Umgang mit Veränderungen und Herausforderungen

- ⌂ *Resilienzförderung z.B. Schatzsuche*

WAS BEDEUTET PERSPEKTIVE KIND? (1/2)

Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder,

ihr alltägliches Leben und Erleben,

ihre Themen und Interessen,

ihre Art zu denken und zu handeln,

ihre Vorstellungen, Meinungen, Relevanzen und Wünsche

ihre Beschwerden und ihr Lob,

ihre Verbesserungsvorschläge

werden anerkannt.

WAS BEDEUTET PERSPEKTIVE KIND? (2/2)

Wie könnte dies in der Praxis aussehen?

Die individuellen Ess-Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder werden aktiv betrachtet, z. B. durch Gespräche über Lieblingsessen. Die Fachkräfte greifen diese Erlebnisse auf, tauschen sich mit den Kindern z.B. darüber aus, welche Speisen gesund und aktuell saisonal verfügbar sind. Gemeinsam wird eine Mahlzeit geplant, die an Erfahrungen der Kinder anknüpft. Im Anschluss des Essens wird sich zu dem Erlebten ausgetauscht.

Nicht nur das Essen, sondern auch Essensumgebung in der Kita kann ein eigenständiger Punkt sein.

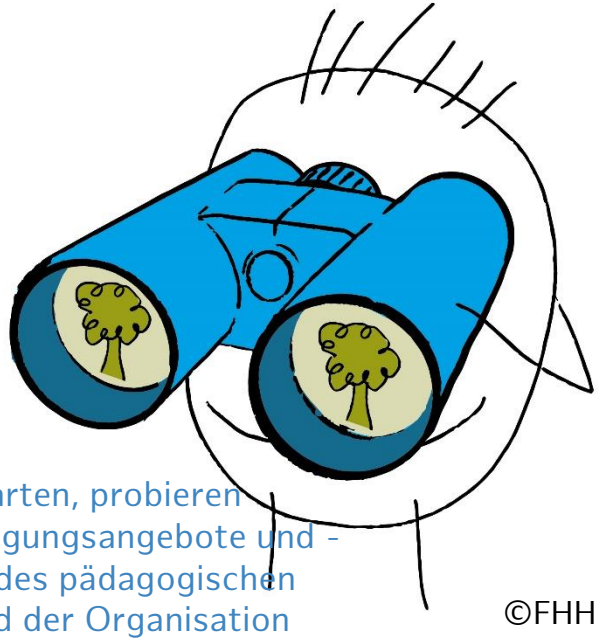
WAS BEDEUTET PERSPEKTIVE KIND?

Kinder werden anerkannt …

… als Akteure von Forschung

… als Akteure von pädagogischen Settings

… als Akteure von Qualitäts- und Organisationsentwicklung



©FHH

In der Praxis (Bewegung):

Kinder sind Forscher:innen ihrer Bewegungswelt. Sie erforschen Bewegungsarten, probieren Neues aus und reflektieren ihre Erfahrungen. Kinder gestalten aktiv die Bewegungsangebote und -räume mit. Ihre Interessen, Ideen und Bedürfnisse prägen die Ausgestaltung des pädagogischen Alltags. Kinder werden in die Weiterentwicklung der Bewegungsangebote und der Organisation des Kita-Alltags einbezogen. Ihre Rückmeldungen und Vorschläge fließen in die Qualitätsentwicklung ein.

STRUKTUR UND INHALTE DER NEUEN BILDUNGSLEITLINIEN

03

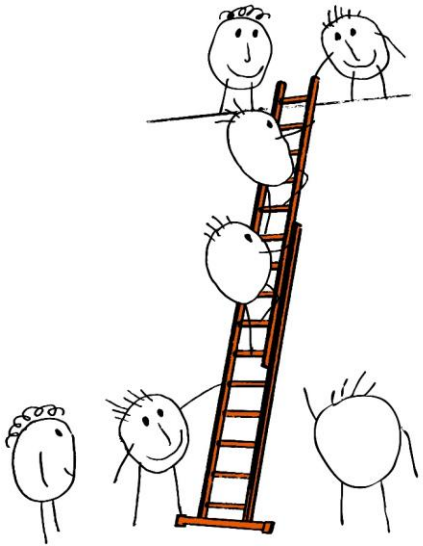
Hamburg

PÄDAGOGISCH MIT KINDERN ARBEITEN

Erkunden – Handeln – Reflektieren

Link zum Video: https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/bsfb/familie/kinderbetreuung/fachinformationen/bildungsleitlinien-35200

ZIELE PÄDAGOGISCHEN HANDELNS



©FHH

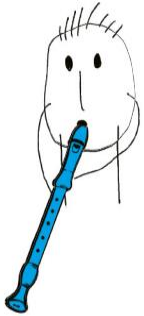
Kompetenzen und Kompetenzprofile

- Ich-Kompetenzen
- Soziale Kompetenzen
- Sachkompetenzen
- Lernmethodische Kompetenzen

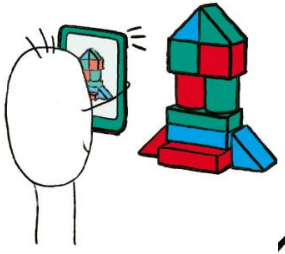
DIE BILDUNGSBEREICHE

Körper, Bewegung, Gesundheit

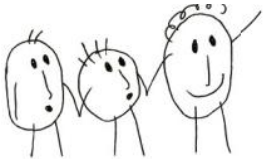
Ästhetische Bildung:
Bildnerisches Gestalten, Musik, Theaterspiel



Digitale Medienbildung



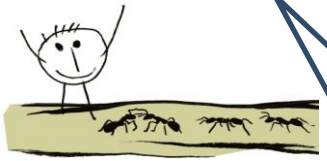
Soziokulturelles Leben



Mathematische Bildung

Kommunikation, Sprache und Schriftkultur

Natur, Umwelt, Technik



In der Natur können Kinder ihre Bewegungsfreude ausleben. Bewegung fördert auch das Selbstvertrauen, die Gesundheit und das Wohlbefinden jedes Kindes.

©FHH

AUFBAU DER BILDUNGSBEREICHE

-Bedeutsamkeit für das Kind und Bedeutsamkeit für die Gesellschaft

-Erkundungsfragen:

- Sie laden zu einem differenzierten Blick auf jedes Kind und seine Beziehungen in der Kindergemeinschaft ein
- Sie regen an den Anregungsgehalt der Materialien und Aktivitäten in der Kita zu erkunden (sprachlich unschön)
- Sie lenken den Blick auf die Lebensbedingungen und Potentiale der Familien
- Sie fragen nach Erfahrungen, Potentialen und unterschiedlichen Sichtweisen im Team
- Sie lenken die Aufmerksamkeit auf Orte im Sozialraum oder im Hamburger Stadtgebiet, die Erfahrungen zu diesem Bildungsbereich ermöglichen können

©FHH

HABEN SIE IDEEN FÜR ERKUNDSFRAGEN AUS DEM FELD **KÖRPER – GESUNDHEIT – BEWEGUNG,** DIE DAS TEAM BETREFFEN?

- **Fragen nach Erfahrungen, Potentialen und unterschiedlichen Sichtweisen im Team**

KÖRPER – GESUNDHEIT – BEWEGUNG

Den eigenen Körper und eigene Grenzen kennenlernen und austesten; sich wohlfühlen

Bedeutsamkeit für das Kind und Bedeutsamkeit für die Gesellschaft

-Erkundungsfragen:

Welche Bewegungsarten bevorzugt das einzelne Kind? Wie sicher ist das Kind in seinen Bewegungsabläufen? Wie geht es mit körperlichen Grenzen um?

Welches Ernährungskonzept verfolgt die Kita? Wie beziehen wir Kinder in die Auswahl mit ein?

Werden in der Kita religiöse Speisevorschriften und medizinische Ernährungseinschränkungen ausreichend berücksichtigt? Wie können wir unterschiedliche Speisegewohnheiten der Familien einbeziehen und für Familien erlebbar machen?

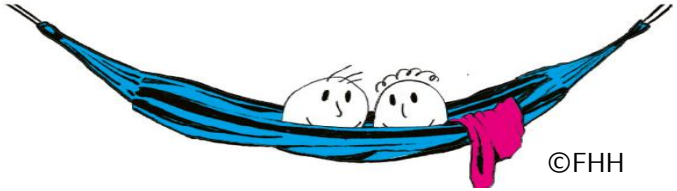
Sind Bewegung und Gesundheit in unserer Kita auch unter den Erwachsenen ein wichtiges Thema? Wie gehen wir als pädagogische Fachkräfte mit dem Thema Gesundheit um? Was strahlen wir aus?

Welche Wege können Kinder in der Kita alleine machen? Wo können sich Kinder in der unmittelbaren Umgebung frei bewegen? Wie können wir sie als Erwachsene achtsam begleiten?

©FHH

AUFGABEN DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE

-Dialogisch beobachten, erkunden und dokumentieren



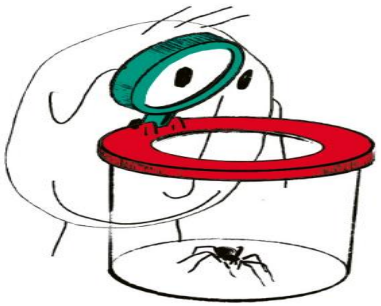
- Den Alltag in der Kita mit Kindern gestalten

Je mehr Eigeninitiative und Selbstbestimmung Kinder in ihrem Tun und Gestalten erleben, desto mehr Erfahrungen und Kompetenzen können sie sich aneignen

-Anregende Bedingungen für Spiele der Kinder gestalten und Konflikte begleiten

Aus Spielbeobachtungen können pädagogische Fachkräfte viel über die Interessen, Themen und das, was für einzelne Kinder bedeutsam ist, erfahren

AUFGABEN DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE



©FHH

Entdeckendes und forschendes Lernen mit Kindern

In einem Projekt werden demokratische Grundprinzipien wie Beteiligung, Transparenz und Wahlfreiheit für Kinder erfahrbar.

Anregungsreiche Räume gestalten

Die Raumausstattung berücksichtigt die Sinneswahrnehmung gehörloser und blinder Kinder, beseitigt Barrieren für Kinder im Rollstuhl und kommt mit Reizreduzierungen und Rückzugsräumen der Neurodiversität von Kindern entgegen.

ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Übergang Kita-Schule

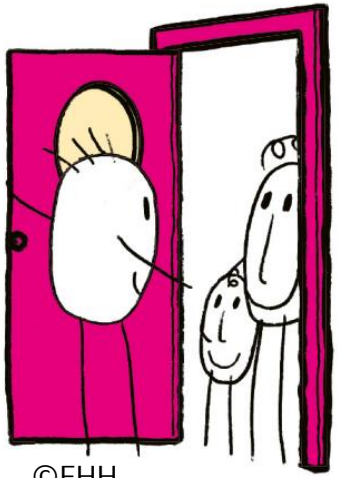
- Betrachtung des Übergangs aus den Perspektiven
  - Kind,
  - Familie
  - pädagogische Fachkräfte in Kita und Schule

Stimmen die Pädagoginnen und Pädagogen in ihrem Verständnis von Bildung und Lernen überein, erleben Kinder in diesen zentralen Fragen Kontinuität

⌂ *Schatzsuche – Schule in Sicht*

BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT

Wenn die Beziehung von Respekt, Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist, können Eltern ihre Ansichten und Wertvorstellungen mit en pädagogischen Fachkräften in der Kita teilen.



©FHH

→ Diskriminierungssensible Kommunikation mit Eltern und Familien

→ Formate und Anlässe der Kommunikation mit Eltern und Familien

Eltern und Bezugspersonen werden eingeladen, in den Gesprächen ihre Beobachtungen und Deutungen aus dem Alltag der Familie, ihre Familienkulturen und Werte einzubringen. Hierfür sind sie Expertinnen und Experten

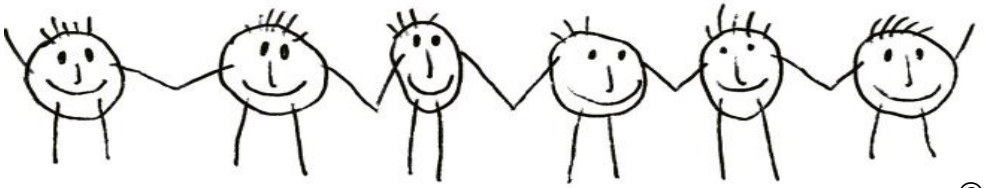
BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT

→ Beteiligung und Stärkung von Eltern und Familien

In Kitas treffen Familien aus unterschiedlichen Lebenswelten aufeinander, die eine große Bandbreite an kultureller und sprachlicher Vielfalt, Erfahrungen und Kompetenzen einbringen können

→ Zusammenarbeit mit Eltern und Familien als Thema und Praxis im Team

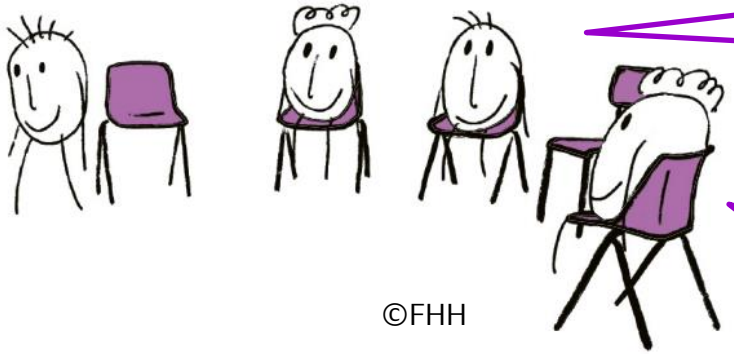
Eine besondere Sensibilität und einen im Team abgestimmten Umgang erfordert der Kinderschutz



©FHH

KITA ALS LERNENDE ORGANISATION

Wie in der Organisation der Kita und des Trägers mit Veränderungen und Herausforderungen umgegangen wird, hat auch Einfluss auf die Zusammenarbeit mit Familien und die pädagogische Alltagsgestaltung mit den Kindern

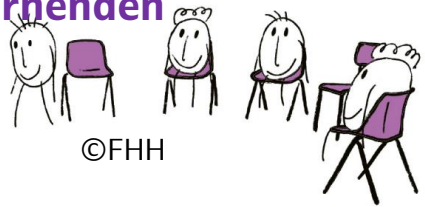


Wenn pädagogische Fachkräfte sich den Kindern gegenüber sowohl als Lehrende als auch als Lernende zeigen, verdeutlichen sie dem Kind, dass Lernen und Entwicklung nie aufhören

Es braucht eine Kita-Kultur, die von Respekt, offener Kommunikation sowie Fehler- und Konfliktfreundlichkeit geprägt ist und die Herausforderungen als Chance für Entwicklung und Lernen versteht

KITA ALS LERNENDE ORGANISATION

Gesundheit und Wohlbefinden von Kita-Teams als Aufgabe der lernenden Organisation



Gesundheitsförderung in der Kindertageseinrichtung setzt an den Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Kita an (Setting-Ansatz)

→ Das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der pädagogischen Fachkräfte, ihre Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Zufriedenheit haben wesentlichen Einfluss auf die Qualität der pädagogischen Arbeit

→ Organisation hat die grundlegende Verantwortung für das psychische und physische Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu sorgen (z. B. rückenfreundlicher Arbeitsplatz, Rückzugsmöglichkeiten, Lärmschutzmaßnahmen, ein positives Arbeitsklima, ein gutes Zeit- und Konfliktmanagement sowie ausreichende Handlungsspielräume für die Mitarbeitenden.

Ziel ist: Stärkung der Gesundheitsressourcen aller in der Kita Beteiligten zu stärken.

Gehen Sie auf menti.com | Code verwenden **2178 3433**

Mentimeter

Was unterstützt und fördert die Umsetzung?

Präsentation beenden

13 / 18

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

©FHH